

VERBESSERUNGEN UND ZUSÄTZE. 747

„Als jener große Geist“ [Copernicus] „den Nebel der Sage zerriss und laut verkündete, daß die Erde sich umdrehe, hätte er, die Unreife der Zeit erwägend; seine Lehre unter der Hülle des Mysteriums verbreiten können. Etwas Ungeahnetes war entdeckt — eine Thatsache erwiesen, welche nicht allein die Erde in Umschwung setzte, sondern die Geister der Menschen in neue Bewegung brachte. Wären aber dem in tiefer Forschung Versunkenen vor die Phantasie Dämonen getreten, die, als Riesengestalten, die Pole gefaßt hielten und den Wohnort der Menschen beständig umwälzten; oder er hätte die Erde als eine Drehmaschine für geistesverwirrte Engel angesehen: dann wäre seine Lehre mystisch; und die Wahrheit, welche ihr zum Grunde lag, hätte umso eher dem verderblichsten Truge entgegengeführt.

S. 8 f. „Gefährlicher noch und wahrhaft verführerisch ist die Mystik, wenn sie auf dem Wege der anfangs vernünftigen Reflexion nur allmählich von der rechten Bahn abweicht, — wenn der Geführte nicht weiß, wie er in das Labyrinth gekommen, und keinen Faden zum Auswege hat. So liegt nahe dem Menschen die Frage: „Wo war diese thätige Seele, ehe sie in den Körper gekleidet worden?““ Der Vernünftige fügt sich in den Willen des Schöpfers, der uns dieses Naturmysterium nicht offenbart hat; der Gnostiker aber schließt: „da sie unsterblich ist; so muß sie gewesen seyn.““ — Noch ist er nicht auf dem Wege der Mystik; aber auf Einmal nimmt seine schaffende Phantasie, sich ihrem Spiele hingebend, einen Aufschwung. Erst vermuthet — dann glaubt und endlich predigt er, sie habe einem reinen Geiste angehört, der zur Strafe in dieses Fleisch gebannt sey. Sein ganzes Streben geht nun dahin, das arme Fleisch zu quälen; und je mehr sein Körper an Stärke verliert, desto mehr gewinnt die schwärmende Phantasie an Kraft. Die wunderbare *Übereinstimmung*, welche wir in den verschiedensten, sich gegenseitig unbekanntem, Mystikern finden, liegt in der gleichartigen Reflexion, welche ursprünglich die Phantasie geweckt hat, und die *Verschiedenheit* in dem Standpunkte ihres Wissens und Wirkens.“

„Das falsche Deuten symbolischer Schriften — das Herumschweben im Dunste irriger philosophischer Speculationen führt aber immer noch nicht so sehr auf den Weg der Mystik, als jene wunderbaren unerklärten Erscheinungen am Menschen selbst, — als jene Zustände, welche sich nicht wegläugnen lassen, wo der Geist, aus dem Kerker des irdischen Lebens auf Momente befreit zu seyn, scheint, — bei den Orakeln, Visionairen und Schlafwachenden. Hier sind Mysterien, an welchen wir auf dem Wege zum Lichte nicht vorbeigehen mögen, ohne uns jedoch durch dieselbe auf die Irrbahn der Mystik leiten zu lassen.“

S. 9 f. „Einem berühmten Führer der Mystiker, einem wahrhaft ausgezeichneten denkenden Manne, Swedenborg,“ [s. diesen Art.!] „drängte seine genaue Kenntniß der Sterne die Idee auf, daß diese Weltkörper bewohnt seyen. Nun kam die Herrschaft der Phantasie über ihn; und die Geister jener Sternenbe-